

## **Stellungnahme der CSU/WB-Stadtratsfraktion, Stadtratssitzung 19.11.15 „Bedarfsanmeldung Städtebauförderung“**

Die Bedarfsanmeldung, die wir hier jährlich zu beraten haben, ist sicherlich nur eine Formsache, die uns noch an nichts bindet. Dennoch ist es eine Absichtserklärung und ein Ausblick in die nähere Zukunft, welche Schwerpunkte und Ziele man sich in der städtebaulichen Entwicklung setzt. Zu der vorliegenden Bedarfsmitteilung haben wir folgende Anmerkungen:

- Wir beantragen, den Begriff „Abbruch“ unter Ziffer 2.5 im Bezug auf das Gebäude Markt 15 zu streichen. Der Abbruch kann nicht die einzige Option sein. Das Gebäude Markt 15, das sich bereits im Besitz der Stadt befindet, kann auch ein Modell werden, wie man aus alten Häusern neuen Wohnraum schaffen kann. Es braucht erst ein Konzept, wie mit alten Leerständen umgegangen werden soll, der Abbruch soll erst die letzte aller Möglichkeiten sein.

- Wir beantragen die Aufnahme des Titels „Neugestaltung Markt“ unter Ziffer 2.6. Für diese wichtige Aufgabe ist in der Planung 2016 – 2019 kein Cent enthalten. In den Sitzungen im September und Oktober war es hier im Gremium einhelliger Konsens, dass die Neugestaltung des Marktes die große Aufgabe der nächsten Jahre werden wird – in der Bedarfsanmeldung für die Städtebauförderung spiegelt sich das nicht im geringsten wider.

- Wir beantragen die Erhöhung der Gelder für das kommunale Förderprogramm von derzeit 50.000,- EUR im Jahr auf 100.000,- EUR im Jahr. Die Förderrichtlinien sind auch entsprechend zu überarbeiten und zu erweitern, so dass noch mehr Anreize geschaffen werden, in Bestandshäuser zu investieren. Das bayerische Innenministerium weist in seiner Pressemitteilung vom 17.11.15 zur Wohnungsbaukonferenz darauf hin, dass Kommunen „bis zu 90 % der förderfähigen unrentierlichen Kosten“ als Unterstützung angeboten werden. Auch die Regierung der Oberpfalz hat uns aufgetragen, dass „es vor allem auf die Stärkung der Häuser im Innenbereich ankomme“ – so in der Niederschrift der letzten Sitzung zu lesen. Alle Parteien hatten die Stärkung des kommunalen Förderprogramms vor der Wahl als wichtiges Ziel ausgegeben – dem müssen wir jetzt auch Taten folgen lassen.

- Abschließend darf auch der Bürgerbeirat nicht vergessen werden, hier wird viel anzupacken sein, damit eine gründliche und intensive Bürgerbeteiligung sichergestellt ist, hier sollte man den Ansatz unter den Ziffern 4.4 und 4.5 ebenfalls überdenken und erhöhen.

Der vorgelegte Entwurf greift unserer Meinung zu kurz und bringt in keinsten Weise die Herausforderungen zum Ausdruck, die uns in der Innenstadtentwicklung in den nächsten Jahren bevorstehen. Wir bitten daher um entsprechende Überarbeitung mit den Fachplanern und der Städtebauförderung und erneute Vorlage in der nächsten Sitzung.